

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΠΟΛΙΤΙΣΜΟΥ
ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ ΑΝΩΤΕΡΗΣ ΚΑΙ ΑΝΩΤΑΤΗΣ ΕΚΠΑΙΔΕΥΣΗΣ
ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΕΞΕΤΑΣΕΩΝ

ΠΑΓΚΥΠΡΙΕΣ ΕΞΕΤΑΣΕΙΣ 2014

ΜΑΘΗΜΑ: ΓΕΡΜΑΝΙΚΑ
ΗΜΕΡΟΜΗΝΙΑ: 12 Ιουνίου 2014
ΩΡΑ: 08:00 – 11.15

ΤΟ ΕΞΕΤΑΣΤΙΚΟ ΔΟΚΙΜΙΟ ΑΠΟΤΕΛΕΙΤΑΙ ΑΠΟ ΕΠΤΑ (7) ΣΕΛΙΔΕΣ

Όλες οι απαντήσεις να γραφούν στο τετράδιο απαντήσεων.
Να απαντήσετε σε όλα τα ερωτήματα.
Πριν από κάθε απάντηση να σημειώσετε τα στοιχεία της ερώτησης.

TEIL II

A. SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION

30 Punkte

Schriftliche Kommunikation Teil 1

10 Punkte

Schreiben Sie eine E-Mail (ca. 40-60 Wörter) an Ihren Freund/Ihre Freundin und laden Sie ihn/sie ein, den Nachmittag mit Ihnen in der Stadt zu verbringen.

Schreiben Sie über folgende Punkte:

- Treffen
- Shoppen
- Essen/Trinken

Unterschreiben Sie nicht mit Ihrem eigenen Namen!

Schriftliche Kommunikation Teil 2

20 Punkte

Schreiben Sie auf Ihrer Facebook-Seite über Ihr Idol (ca. 80-100 Wörter).

Sie können über folgende Punkte schreiben:

- Informationen zur Person
- Beruf
- Aussehen / Charakter

B. LESEVERSTEHEN

Leseverstehen Teil 1

30 PUNKTE

18 Punkte

Lesen Sie den Text und lösen Sie die folgenden Aufgaben.

Blindhunde – Alleskönner auf vier Beinen



Christian Schöppl ist 36 Jahre alt und blind. „Lacey sieht für mich. Ich fühle mich bei ihr sicher“, sagt er.

Die Australian-Shepherd-Hündin ist seit fünf Jahren bei ihm. Christian nennt den Ort, die Hündin bringt ihn hin. Jeden Morgen führt sie ihn über die Straßen zum Münchner Bahnhof. Es ist laut und voll hier. Lacey zeigt Christian den Weg durch die vielen Menschen zur Tür der S-Bahn und im Waggon zu einem freien Sitzplatz. Dann die Straßen entlang bis zu seinem Büro und nachmittags wieder zurück.

Christian Schöppl muss nur kommandieren: „Porta“, wenn sie eine Tür suchen soll, „Skala“, wenn er zu einer Treppe möchte. Er benutzt eine Spezialsprache. Ihre Begriffe kommen aus dem Italienischen. So sind deutsche Konversationen aus der Umgebung kein Problem für Lacey. Etwa 40 Kommandos hat sie in ihrer Ausbildung zur Blindhündin gelernt. Ihre „Lehrerin“ war Claudia Detzer aus Straubing.

Seit 15 Jahren trainiert Claudia Detzer Hunde, die blinden Menschen helfen. „Meist habe ich drei Tiere im Jahr, mehr schaffe ich nicht. Die Ausbildung ist viel Arbeit“, sagt sie. Jedes Kommando muss sie 2000 Mal wiederholen. Erst dann kann der Hund es sicher. 320 Stunden trainiert sie einen Hund, bis er qualifiziert ist. Deshalb kostet solch ein Tier auch etwa so viel wie ein kleines Auto!

(adaptiert aus *GEOLino* Nr. 7/2013, Foto: Tom Pingel)

Aufgabe I

(6x2=12 Punkte)

Was ist richtig (R) und was ist falsch (F)?

1. Christian ist seit 36 Jahren mit Lacey zusammen.
2. Christian wohnt in München.
3. Auf dem Bahnhof ist es ruhig.
4. Christian hat einen Job.
5. „Porta“ bedeutet für Lacey „Geh zur Tür!“
6. Claudia Detzer ist Italienischlehrerin.

Aufgabe II

(6x1=6 Punkte)

Ordnen Sie 1 bis 6 das passende Satzende (A-G) zu. Ein Satzende ist zu viel.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Christian | A viele Aufgaben übernehmen. |
| 2. Damit Christian sich setzen kann, | B kostet viel Zeit und Geld. |
| 3. Lacey versteht | C kann nicht sehen. |
| 4. Claudia übt | D zeigt Lacey ihm einen freien Platz. |
| 5. Das Training der Blindenhunde | E muss Christian 2000 Mal wiederholen. |
| 6. Blindenhunde müssen | F nur Kommandos auf Italienisch. |
| | G viele Stunden mit den Blindenhunden. |

Leseverstehen Teil 2

12 Punkte

Aufgabe I

(7x1=7 Punkte)

Ordnen Sie den Situationen (1-7) die passenden Anzeigen (A-G) zu.

Sie dürfen jede Anzeige nur einmal verwenden.

Situationen

1. Frau Schmidt möchte gern ein paar Stunden arbeiten, während ihre Kinder in der Schule sind.
2. Nicole sucht einen Nebenjob für die Ferien, aber sie will nicht in einem Büro sitzen.
3. Lukas möchte den Beruf wechseln und sucht einen Ausbildungsplatz.
4. Lilian sucht ein Restaurant, in dem sie vegetarisch essen kann.
5. Sie mögen Musik und wollen am Wochenende nicht zu Hause bleiben.
6. Sie sind neu in der Stadt und möchten Menschen kennen lernen. Sie machen gern Sport.
7. Herr Meyer liebt Restaurants mit mediterranen Speisen.

A

JAZZKANTINE
Kommt alle!!!

Eröffnung:

Samstag, den 12. 06. , 23:00 Uhr
 Nur heute 50 % auf alle Getränke!

Es spielt
 die Jazzband „*Sommertag*“

B

Das neue Indien-Restaurant
Der Regenbogen

Probieren Sie unsere
 innovativen Speisen aus
 allerlei asiatischem Gemüse.
 Garantiert alles ohne Fleisch!

Tel. 0658/8954329

C

FAHRSCHULE
„SCHUMI“

Wir bilden Fahrlehrer aus und
 vermitteln danach einen gut
 bezahlten Arbeitsplatz.

Infos: www.fahrlehrer.de

D

Postbote gesucht

Seid ihr jung?

Möchtet ihr im Sommer
 arbeiten?

Frische Luft, etwas Bewegung
 und dabei Geld verdienen.

Meldet euch: 0612/9999887

E

Der Grieche im Grünen

*Eines der schönsten
 Gartenrestaurants.*

*Wir bieten Ihnen deutsche und
 griechische Spezialitäten.*

**F**

**Hilfe für ältere Dame
 in Heidelberg gesucht.**

**Für Körperpflege
 und
 Wohnung putzen**

**Täglich, morgens ca. 4 Stunden
 An: Familie Frisch,
 Postfach 1204, 87096 Heidelberg**

G

**FAHRRADTOUR
 RUND UM HAMBURG**

**Junge und alte Leute treffen sich am
 Sonntag um 10:00 Uhr vor dem
 Musikcafé „Back to the fifties“.**

Aufgabe II

(5x1=5 Punkte)

Lesen Sie die Anzeigen. Sind die Aussagen richtig (R) oder falsch (F)?

1. Mehr Informationen zur Fahrschule findet man im Internet.
2. Im griechischen Restaurant kann man draußen sitzen.
3. Die Radfahrer treffen sich am Nachmittag.
4. Die ältere Dame in Heidelberg braucht den ganzen Tag Hilfe.
5. Am zwölften Juni bekommt man Getränke zum halben Preis.

C. SPRACHANWENDUNG

20 PUNKTE

Aufgabe I

(10x1=10 Punkte)

Lesen Sie den Text. Welche Verbform ist richtig: *a*, *b* oder *c*?



PAFOS2017
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE

Paphos – Europäische Kulturhauptstadt 2017

Die zyprische Hafenstadt Paphos **(1)** ... Kulturhauptstadt Europas für das Jahr 2017 – gemeinsam mit Aarhus in Dänemark. Das **(2)** ... die EU-Kommission im September 2012 in Brüssel bekannt. Erstmals ist damit eine Stadt Zyperns Kulturhauptstadt, wie die EU- Kommissarin Androulla Vassiliou **(3)**

Paphos **(4)** ... seit Ende des 4. Jahrhunderts v.Chr. und **(5)** ... viel Kultur aus über zwei Jahrtausenden. Diese kleine Stadt **(6)** ... ein beliebter Touristenort und für seine antiken Ruinen und römischen Mosaiken bekannt.

Die Kulturhauptstadt Europas ist eine Kulturinitiative der Europäischen Union. Ein Jahr lang **(7)** ... dort besonders viele kulturelle Veranstaltungen statt, z.B. Konzerte und Ausstellungen. So **(8)** ... die Europäer mehr übereinander **(9)**

Erste Kulturhauptstadt **(10)** ... Athen im Jahr 1985. Dieses Jahr, also 2014, teilen sich Umeå (Schweden) und Riga (Lettland) den Titel.

nach <http://www.focus.de/>

(1)	a) wird	b) wurde	c) werde
(2)	a) gib	b) gab	c) gebte
(3)	a) sagen	b) sagete	c) sagte
(4)	a) existiert	b) existierte	c) existieren
(5)	a) bat	b) bietet	c) geboten
(6)	a) ist	b) sind	c) seid
(7)	a) fand	b) gefunden	c) finden
(8)	a) können	b) dürfen	c) mögen
(9)	a) lerne	b) lernen	c) gelernt
(10)	a) war	b) gewesen	c) ist

Aufgabe II

(5x1=5 Punkte)

Welcher Satzteil ist korrekt?

1. Meine Eltern wollen unbedingt, dass ich nach Frankreich fahre, _____ .
a) um meine Französischkenntnisse aufbessern.
b) damit ich meine Französischkenntnisse aufbessere.

2. Wir besuchen meine Großmutter, _____ .
a) die in einem kleinen Dorf wohnt.
b) die wohnt in einem kleinen Dorf.

3. Mein Internet geht nicht, _____ .
a) deshalb ich kann die Webseite nicht lesen.
b) deshalb kann ich die Webseite nicht lesen.

4. _____ , wenn du Kopfschmerzen hast?
a) Was normalerweise du machst
b) Was machst du normalerweise

5. Sie hat viel gearbeitet. _____
a) Trotzdem hatte sie immer Zeit für ihre Kinder.
b) Aber sie immer Zeit für ihre Kinder hatte.

Aufgabe III

(5x1=5 Punkte)

Wählen Sie die richtige Reaktion in folgenden Alltagssituationen.

1. Ein Gespräch mit einem Freund:

„Kommst du morgen Abend mit ins Kino?“

- a) „Tut mir leid, mein Wecker ist kaputt.“
- b) „Ja gern. Um wie viel Uhr treffen wir uns?“
- c) „Ich kann nicht, ich hatte gestern einen Termin beim Arzt.“

2. Im Café:

„Wir möchten zahlen, bitte!“

- a) „Zusammen oder getrennt?“
- b) „Danke, stimmt so.“
- c) „Wir hätten gern zwei Orangensaft.“

3. In der Stadt:

„Entschuldigung, wie komme ich zur Post?“

- a) „Auf Wiedersehen. Ich hoffe, Sie kommen bald wieder.“
- b) „Vielen Dank für das Paket.“
- c) „Gehen Sie hier geradeaus und dann die dritte Straße rechts.“

4. Im Geschäft:

„Guten Tag, ich suche ein Paar leichte Sandalen für den Sommer.“

- a) „Welche Größe tragen Sie?“
- b) „Wie viel kosten die Schuhe?“
- c) „Die Sportabteilung ist im dritten Stock.“

5. Ein Unfall:

„Sieh mal, da drüben ist ein Unfall passiert! Der Fahrradfahrer ist verletzt. Was sollen wir tun?“

- a) „Dort drüben ist eine Apotheke. Da können wir ein Fieberthermometer kaufen.“
- b) „Komm, lass uns nach Hause gehen und den Fernseher anschalten.“
- c) „Nimm schnell dein Handy und ruf einen Krankenwagen!“

Viel Erfolg!

ENDE DER PRÜFUNG